

## Vorwort.

Mancherlei Umstände, darunter die inzwischen nötig gewordene Neuauflage des I. Bandes, haben das Erscheinen des vorliegenden II. Teiles meiner Erdkunde erheblich verzögert. Über die Grundsätze, die mich bei der Ausarbeitung des Buches geleitet haben, gibt das Vorwort zum I.\*) Bande Aufschluß. Entsprechend der zweiten Auflage dieses Teiles, habe ich auch im vorliegenden Bande, um weitergehenden Ansprüchen zu genügen, den Stoff reichlicher bemessen, als ursprünglich beabsichtigt war. Ich wiederhole, was ich dort gesagt: Die Auswahl des für seine Schule Brauchbaren muß jedem Lehrer überlassen bleiben. Die Hauptsache war mir, den Stoff so zu bieten, daß der Benutzer des Buches in den Stand gesetzt sei, den Unterricht wirklich anschaulich, interessant und geistbildend zu gestalten.

Der kundige Leser wird finden, daß ich mich bemüht habe, nur Zuverlässiges und nach Möglichkeit das Beste zu bieten. (Man vergl. z. B. die Angaben über Jena, S. 83, Freiberg, S. 110, Annaberg, S. 111, Rostock, S. 215, Allenstein, S. 250 u. a.) Zahlreiche briefliche Erkundigungen bei Behörden und namentlich auch bei Kollegen haben es mir ermöglicht, manche veraltete Angaben, die sich von Buch zu Buch weitergeschleppt haben, zu berichtigen. Allen, die so freundlich waren, mir auf meine Fragen zu antworten, spreche ich auch an dieser Stelle meinen Dank aus.

Der Beschreibung der einzelnen Landschaften folgt noch ein größerer Abschnitt „Deutschland im allgemeinen“, der auf Grund des durchgearbeiteten Stoffes in seinem ersten Teile ein zusammenfassendes Bild der natürlichen Verhältnisse uneres Vaterlandes bietet, in seinem zweiten Teile eingehend die Kulturzustände, insbesondere das Wirtschafts- und Verkehrsleben Deutschlands darlegt. Die zahlreichen statistischen Angaben sind größtenteils dem kürzlich (1905) erschienenen Grundriß der Handelsgeographie

\*) Bd. I. Die Alpen und Süddeutschland nebst einem Vorcurfus der allgemeinen Erdkunde. Mit 43 Figuren und Bildern. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage (3.—5. Tausend). Preis gebestet M 2.40, gut in Leinwand gebd. M 3.—. Dresden 1905.